

Sichere und transparente Supply Chains

Betriebliche Transparenz und Informationen in Echtzeit spielen eine immer grössere Rolle für Supply Chain Manager. Dazu gehören nachweisbare Gesetzeskonformität sowie Handelsinformationen. Mit automatisierten Global-Trade-Management- (GTM) und Trade-Compliance-Prozessen werden Risiken in der Supply Chain gesenkt und Innovationen angestossen.

Die fortschreitende Globalisierung stellt auch Schweizer Industrie- und Handelsunternehmen vor immer höhere Anforderungen. Vielen Supply Chain Managern und Logistikeitern fehlt heute genauso wie ihren Speditoren der Überblick über die unzähligen Handels-, Zoll- und Steuervorschriften, die in den über 190 Ländern weltweit bestehen.

Dschungel der Vorschriften

Im Vorschriftendschungel von Ein-, Aus- und Durchfuhrbewilligungen, Mehrwertsteuerbehandlung bei Reihengeschäften, Ursprungsnachweisen, Direktversandregeln, Präferenzabkommen sowie Lieferanten- und Rechnungserklärungen ist es schwer, stets genau zu wissen, welches Dokument wo in welcher Form benötigt wird und was welche Kostenauswirkungen entlang der Wertschöpfungskette hat. So kann der Wechsel eines Lieferanten oder Lieferlandes unbemerkt zum Verlust einer Präferenzberechtigung beim Vor- oder Endprodukt führen und die Einsparung im Einkauf den Verkaufsgewinn mindern.

Nur wenige wissen, dass auch Währungs- und Preisschwankungen, Kun-

denbestellungen und Lohnbearbeitung Präferenzkalkulationen beeinflussen. Auch kann die Verzögerung einer Auslieferung oder eine Änderung der Transportroute manchmal zum Verlust von Präferenzberechtigungen oder Zoll- und Steuervorteilen führen. Darüber hinaus ist eine Vielzahl von Import- und Exportkontrollen, Sanktionsvorschriften und sogenannten Schwarzen Listen zu berücksichtigen. Diese sowie Produktklassifizierungen, Zölle, Steuern und Abgaben sowie Dokumentenvorschriften ändern beinahe täglich. Die Krisen in der Ukraine, in Syrien und im Kongo haben dies wieder eindrücklich gezeigt.

Welches Tool?

Unternehmen mit nur wenigen Ausenhandelstransaktionen können sich mithilfe des Internets oder des SECO einen Überblick über die gesetzlichen Vorschriften verschaffen. Je höher jedoch die Zahl der Transaktionen ist, umso aufwendiger wird die Suche und Kontrolle. In dieser Situation bietet sich eine Automatisierung der Prozesse an. Ausgefeilte webbasierte Softwareprogramme wie TradeWizards von Amber Road verschaffen einen schnell-

len Überblick über komplexe Zoll- und Steuervorschriften. Bei grossen Transaktionsvolumen ist jedoch eine Integration von GTM- (Global Trade Management) und Trade-Compliance-Lösungen in ERP-Systeme (Enterprise Resource Planning) wie SAP oder Oracle zu empfehlen, um maximale Transparenz zu schaffen und einen optimalen Nutzen aus der Automatisierung der Geschäftsprozesse zu ziehen.

Wie funktioniert's?

Amber Road bietet verschiedene, einfach zu handhabende Research-Tools an. Bei Eingabe des Produkts wird die Zolltarifklassifizierungsnummer für mehr als 120 Länder angegeben, einschliesslich Export Control Classification Numbers (ECCN) der USA. Darüber hinaus können komplexe Klassifizierungen im mehrfach grenzüberschreitenden Verkehr aufgezeigt werden. Bei Eingabe von Produkt und Transportroute zeigt die Applikation die notwendigen Export-, Import- und Durchfuhrgenehmigungen sowie die Transportdokumente auch bei Wechsel des Transportträgers auf und kalkuliert die anfallenden Steuern, Zölle und sonstigen Abgaben.



Fragen an Anbieter von GTM- und Trade-Compliance-Software

- Kann die Software je nach Bedarf («on demand») auf Transaktionsbasis über eine IT-Schnittstelle genutzt werden (interessant für KMU)?
- Kann die Screening-Software in die unternehmenseigenen CRM-, ERP- und Logistiksysteme integriert werden?
- Wird ein Training angeboten?
- Gibt es ein 24-Stunden-Helpdesk?
- Welche Daten sind in der Datenbank hinterlegt?
- Wie häufig werden diese aktualisiert?
- Wie werden die Updates geliefert (webbasiert oder auf CD-ROM)?
- Welche Tools werden angeboten, um die Treffsicherheit bei Sanktionslistenprüfungen zu erhöhen?
- Können Referenzkunden genannt werden?

Die Software zeigt dem Nutzer auch, wo für ihn als Industrie- und Handelsunternehmen oder Logistikdienstleister Risiken bestehen. Gute Applikationen können modellhaft abprüfen, wie sich die Gesamteinstandskosten (Landed Costs) bei neuen Lieferquellen oder alternativen Transportrouten verändern. Sie zeigen die Auswirkungen von Kundenbestellungen und Lohnbearbeitung auf Präferenzkalkulationen. Bei Eingabe von Adressen (Lieferanten, Logistikdienstleister usw.) wird zudem überprüft, ob eine der Firmen oder Kontaktpersonen auf einer der fast 250 Sanktionslisten weltweit steht.

Herausforderungen und Nutzen

GTM- und Trade-Compliance-Softwarelösungen sparen Unternehmen Zeit im Vergleich zu manuellen Recherchen. Um einen maximalen Nutzen zu er-

wirtschaften, ist es vorteilhaft, die Software über eine Schnittstelle mit dem Auftragseingang, dem Bestellwesen/Einkauf, der Buchhaltung respektive dem Abrechnungssystem und dem Logistikmanagement zu verbinden. Informationen zu den Einstandskosten (Landed Costs) und die Ergebnisse von Sanktionslisten-Prüfungen sollten beispielsweise dem Einkauf vor der Bestellung vorliegen. Ebenso sollten Zollinformationen automatisch dem Logistikmanagement übermittelt werden. Die Verknüpfung der Systeme ermöglicht eine vollständige Belegsammlung und Archivierung. So ist ein schnelles Reagieren auf Nachfragen von Behörden gewährleistet. Mit einer effizienten GTM-Software werden die Import- und Exportprozesse sowie die Wertschöpfungsketten transparenter. Zudem kann sie die Kos-

ten bei der Verzollung und durch die Ausschöpfung von Präferenzabkommen senken sowie Kosten für Busen vermeiden, indem sie sicherstellt, dass alle gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden. Die GTM-Software ermöglicht eine Vorabfertigung von Waren beim Zoll, verkürzt dadurch die Bestände in-Transit und unterstützt so die Optimierung der Lieferkette. Zudem liefert sie die Basis für Einstandskostenkalkulationen sowie Beschaffungsentscheide. Die Softwarelösung vereinfacht Preisvergleiche auf Landed-Cost-Basis und hilft bei der Festlegung optimaler Lieferbedingungen. Ebenso ist eine einheitliche Sicherheitsüberprüfung von Lieferanten und Kunden mit vertretbarem wirtschaftlichem Aufwand möglich, und die Prüfvorgänge werden dokumentiert. So wird eine Grundlage für saubere Geschäftsprozesse geschaffen und die Compliance gesteigert.

Dezentral und global

Amber Roads Trade Content ist stets aktuell und präzise. Die Informationen aus rund 139 Ländern werden von rund 200 eigenen Mitarbeitenden kontinuierlich aktualisiert. Jährlich werden etwa 13 Millionen Updates durchgeführt und den Kunden automatisch, integriert in die Lösung, zur Verfügung gestellt.

Die Informationen können über die Firmensysteme schnell und effizient weltweit in verschiedenen Zeitzonen und mehreren Sprachen abgerufen und von den jeweiligen Abteilungen zielgerichtet eingesetzt werden. Dabei liegt die Herausforderung darin, alle Unternehmensabteilungen zur kontinuierlichen Nutzung der GTM- und Trade-Compliance-Tools zu bewegen und so eine fortlaufende Prozessoptimierung anzustossen. Amber Road hat GTM-Lösungen bereits bei zahlreichen Firmen in der Schweiz und in Deutschland implementiert und Systemintegrationen durchgeführt. Weltweit zählt das Unternehmen mehr als 14 000 Nutzer. ||

Thomas Kofler
Leiter Verkauf, Amber Road
Switzerland AG